



SCHÖNER LEBEN. MIT KORK.

Pressemitteilung

Kork: Eine gute Wahl – Irrtum ausgeschlossen

Wahrheiten über das Naturtalent mit Aha-Effekt

11. November 2014 – Als Material mit vielen guten Eigenschaften ist Kork in letzter Zeit mehr und mehr ins Rampenlicht gerückt. Und wie um jeden Star, ranken sich auch um den Naturburschen viele Mythen und Gerüchte. Aber nicht alles, was Korkböden nachgesagt wird, ist wahr. Ein guter Grund, auch Experten zu Wort kommen zu lassen, um über die gängigsten Irrtümer aufzuklären.

„Die Ernte schadet der Korkeiche. Ohne Rinde fehlt den Bäumen doch der natürliche Schutzmantel.“

Keineswegs: Die portugiesischen Korkbauern wissen seit Jahrhunderten, wie Kork schonend geerntet wird und geben das Wissen darüber von Generation zu Generation weiter. Nur alle neun Jahre werden die Eichen geschält. Das geschieht ganz behutsam, damit der Stamm nicht beschädigt wird und der Baum in Ruhe wieder eine neue qualitativ hochwertige Rinde bilden kann. Und die Ernte hat auch einen zusätzlichen Umweltnutzen: „Eine geschälte Korkeiche bindet in ihrem Baumleben bis zu vier Mal so viel CO₂ wie ein ungenutzter Baum“, erläutert Dr. Frank B. Müller vom Deutschen Kork-Verband (DKV).

„Belastet die Bewirtschaftung der Korkeichenwälder nicht die Natur in den Anbaugebieten?“

Im Gegenteil: Die Korkeichenwälder haben nicht nur positive Auswirkungen auf das Klima und verhindern die Bodenerosion, sie sind auch Heimat für unzählige zum Teil bedrohte Tier- und Pflanzenarten. So beispielsweise für den Kaiseradler oder den iberischen Luchs. „Die traditionell genutzten Korkeichenwälder gehören zu den artenreichsten und wertvollsten Ökosystemen Europas. Sie existieren nur dank der jahrhundertealten

Eine Initiative von:



Seite 1 von 5



SCHÖNER LEBEN. MIT KORK.

Korkeichenwirtschaft, die eines der besten Beispiele für ein nahezu ausgewogenes Zusammenleben von Mensch und Natur ist“, erläutert Guido Teenck, Projektleiter der KORKampagne des NABU.

„Eignet sich Kork nicht nur als Material für Flaschenstopfen?“

Ein großer Teil der Korkernte wird zwar zu Flaschenstopfen weiterverarbeitet. Aber durch seine zahlreichen positiven Eigenschaften eignet sich das Multitalent auch für vielfältige andere Einsatzbereiche. „Bekannt ist Kork als Boden und zur Dämmung. Hier kommen ihm seine isolierenden Eigenschaften zugute. Neu ist dagegen die Anwendung als sichtbares Fassadenmaterial“, berichtet der Materialexperte und Innenarchitekt Hannes Bäuerle. „Zudem ist Kork dank seiner wunderbaren Formbarkeit ein toller Werkstoff für Designer. Man sieht immer mehr Sitzmöbel, Beistelltische, Spielsachen und Wohnaccessoires aus diesem Material.“

„Viele Korkböden haben eine bedruckte Oberfläche. Kann man sie denn noch als Naturprodukt bezeichnen?“

Ja, denn das Herzstück der Böden ist immer aus Kork und damit ist es zu hundert Prozent natürlich und umweltfreundlich. Als nachwachsender Rohstoff erfüllt Kork – wie kaum ein anderes Material – die Kriterien der Nachhaltigkeit. Und auch bei der Weiterverarbeitung setzen zahlreiche Hersteller auf den Einsatz von unbelasteten Materialien. Fach- und Naturbaustoffhändler sind hier kompetente Ratgeber bei der Wahl eines unbedenklichen Bodens. Darüber hinaus sollte man beim Kauf auf das Kork-Logo des Deutschen Kork-Verbands achten. Denn nur Korkböden von bester Qualität werden mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet.

„Kork ist doch öko. Kann man damit überhaupt eine moderne Wohnung ausstatten?“

Aber natürlich. Die aktuellen Korkbeläge sind ganz weit weg vom Öko-Look der 70er und 80er Jahre. „Die heutigen Böden kommen modern und leicht daher, beispielsweise wie

Eine Initiative von:

Seite 2 von 5





SCHÖNER LEBEN. MIT KORK.

gekälkt mit weißer Lasur“, verrät Eva Brenner, erfahrene Diplom-Ingenieurin für Innenarchitektur und bekannte TV-Moderatorin. „Beispielsweise in Kombination mit Betonwänden lässt sich sogar eine coole Loftatmosphäre schaffen.“

„Kork ist Kork. Sehen da nicht alle Fußböden gleich aus?“

Ein großer Irrtum, denn es gibt sowohl beim Designkork wie auch beim Klassiker Naturkork unzählige Varianten. „Gerade die große Auswahl bei den neuen Designoberflächen kommt bei den Kunden sehr gut an. Durch das innovative Druck-Verfahren sind dem Aussehen eines Korkfußbodens quasi keine Grenzen mehr gesetzt“, berichtet Eva Brenner, kreative Ratgeberin des Deutschen Kork-Verbands. Und Hannes Bäuerle ergänzt: „Spannend finde ich Böden mit echtem Korkrindenfurnier. Hier gibt es noch viel Potenzial für neue Zusammensetzungen. Aber auch Presskork mit seinen verschiedenen Maserungen und der sehr dunkle Brandkork vermitteln eine tolle Materialehrlichkeit.“

„Korkböden eignen sich doch nur für Wohn- und Schlafräume. Für Küche und Bad benötige ich einen anderen Belag.“

Keinesfalls: Kork eignet sich grundsätzlich für jeden Raum der Wohnung. In Wohn- und Schlafräumen kommt dabei schwimmend verlegter Korkboden zum Einsatz, in Küche und Bad flächig verklebter. „Auf diese Weise ist ein einheitlicher Look in der gesamten Wohnung möglich“, sagt Eva Brenner. „Das ist gerade heute, wo es oft keine klare Trennung mehr zwischen Wohnraum und Küche oder Schlafzimmer und Bad gibt, ein entscheidender Vorteil.“

„Meine Renovierung soll schnell gehen. Das Verlegen von Kork-Böden ist doch sicher sehr aufwändig.“

Im Gegenteil: Korkböden lassen sich ganz unkompliziert verlegen. Schwimmend verlegte Korkböden eignen sich dank des praktischen Nut- und Feder-Systems sogar für den Heimwerker. Einfach zurecht schneiden und klicken – schon liegt mit wenig Aufwand der

Eine Initiative von:

Seite 3 von 5





SCHÖNER LEBEN. MIT KORK.

neue Wohlfühlböden. Wer auf die flächig verklebte Variante für Küche und Bad zurückgreifen möchte, sollte sich dafür Unterstützung von einem Fachmann aus dem Verlegebetrieb holen.

„Ich suche nach einem pflegeleichten Bodenbelag. Ist die Reinigung von Korkböden nicht sehr aufwändig?“

Nein, die Reinigung ist sogar sehr simpel: „Einfach nebelfeucht wischen und fertig“, erklärt Eva Brenner. Das gilt für Naturkorkböden ebenso wie für Designkorkböden. Und die glatten Oberflächen sind nicht nur besonders pflegeleicht, sie halten auch Hausstaub und Pollen nicht fest. Eine Eigenschaft von der nicht nur Allergiker profitieren.

„Ich habe gehört, dass der Rohstoff Kork knapp wird. Muss ich befürchten, dass ich keinen Boden nachkaufen kann, wenn ich ihn benötige?“

Diese Sorge ist unbegründet. „Die Korkeichenwälder liefern ausreichend Kork für Böden, Wände, Weinstopfen und eine Vielzahl anderer Produkte“, erläutert Dr. Frank B. Müller. „Allein in Portugal sorgen Korkeichenwälder auf der enormen Fläche von 736.000 Hektar für stetigen Nachschub.“ Und: Da Kork ein wertvolles Gut ist, wird bei der Ernte und Weiterverarbeitung kein Gramm verschwendet. Außerdem ist Kork zu hundert Prozent recycelbar. Aus nicht mehr benötigten Flaschenstopfen oder Schuhabsätzen können so jederzeit neue, schöne Produkte aus Kork entstehen.

Weitere Informationen im Internet unter www.kork.de und www.schoener-leben-mit-kork.de.

Eine Initiative von:



Seite 4 von 5



SCHÖNER LEBEN. MIT KORK.

Über APCOR

APCOR – Associação Portuguesa de Cortiça – ist der portugiesische Korkverband. Gegründet 1956 versteht er sich als Vertreter der portugiesischen Korkindustrie. Zu seinen Hauptaufgaben zählt die nationale und internationale Förderung, Weiterentwicklung und Vermarktung des Rohstoffes und seiner unterschiedlichen Produkte. APCOR hat seinen Hauptsitz in Santa Maria de Lamas, Portugal. Weitere Informationen unter www.realcork.org.

Über den Deutschen Kork-Verband (DKV)

Der Deutsche Kork-Verband e.V. wurde 1985 gegründet. Zweck des Verbandes ist die Wahrnehmung und Förderung aller gemeinsamen Belange der in ihm zusammengeschlossenen Unternehmen. Neben der branchenpolitischen Interessenvertretung der Mitgliedsfirmen liegen die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit in der Qualitätssicherung für Produkte aus Kork, in der Verbesserung der Herstellungs- und Verarbeitungsmethoden sowie in der Initiierung und Unterstützung von Forschungsprojekten über das nachwachsende Naturprodukt Kork und die daraus entstehenden Endprodukte.

Zur Sicherung eines einheitlichen Qualitätsstandards hat der Deutsche Kork-Verband gemeinsam mit dem eco-Institut in Köln ein Gütesiegel entwickelt: das Kork-Logo. Die seit 1997 bestehende Zertifizierung wird an Produkte vergeben, die den in Europa geltenden technischen und chemischen Normen entsprechen. Damit ist gewährleistet, dass alle verwendeten Materialien und Stoffe umweltfreundlich sind. Weitere Informationen unter www.kork.de.

Pressekontakt:

Hering Schuppener Unternehmensberatung
für Kommunikation GmbH
Berliner Allee 44
D-40212 Düsseldorf

Marlies Peine

Tel.: 0049 (0)211-430 79 238
Fax: 0049 (0)211-430 79 233
E-Mail:
mpeine@heringschuppener.com

Sandra Welling-Monteiro

Tel.: 0049 (0)211-430 79 215
Fax: 0049 (0)211-430 79 233
E-Mail:
swellingmonteiro@heringschuppener.com

Eine Initiative von:



UNIÃO EUROPEIA

Fundo Europeu
de Desenvolvimento Regional